

Einladung (Stand 05.05.2026):



Abbildung: Archiv Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V., Metallplatte mit pommerschem Wappen, ca. 410 x 505 mm (Schenkung Dr. J.-Michael Schmidt, 2021)

Die Greifen-Dynastie in Vorpommern – Zur Gegenwart eines vergangenen Herzogtums

Wissenschaftliches Kolloquium
am Freitag, 11. September 2026, 9.00–19.00 Uhr
in 17509 Loissin und Ludwigsburg

Die Zeugnisse der mecklenburgischen Herzöge in unserem Bundesland sind nicht zu übersehen. In Schwerin, Ludwigslust, Güstrow und Mirow stehen sanierte Schlösser, die ständige Ausstellungen zur Geschichte dieser Residenzen beherbergen. Demgegenüber begegnet uns die pommersche Herzogsfamilie – nach ihrem Wappentier „die Greifen“ genannt – im Gebiet zwischen Recknitz und Oder weniger aufdringlich. Zwar braucht es keine Lupe, um ihre Spuren zu finden, wohl aber etwas Hintergrundwissen.

In den letzten 20 Jahren haben mehrere Publikationen dazu eingeladen, den pommerschen Herzögen nachzuspüren: der zweisprachige Bildband „*Śladami książąt pomorskich / Auf den Spuren der pommerschen Herzöge*“ (2007), der aus einer Kooperation des Schlosses der Pommerschen Herzöge in Stettin mit dem Pommerschen Landesmuseum Greifswald hervorging; der von Norbert Buske, Joachim Krüger und Ralf-Gunnar Werlich herausgegebene Festband zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern („Die Herzöge von Pommern: Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses“, 2012); der von Rafał Makala besorgte Tagungsband „Unbekannte Wege“ (2018) sowie der Reiseführer „Die Greifen-Route“ im Rahmen des Projekts „*Baltic Heritage Routes*“ (2021).

Das Kolloquium am 11. September 2026 fokussiert den vorpommerschen Raum und möchte den aktuellen Stand der Forschung zusammentragen und zugleich einen ersten Schritt dazu leisten, die vorhandenen historischen Stätten in diesem Gebiet miteinander zu vernetzen. Auf dem Programm stehen einesteils Vorträge (mit Diskussion) von ausgewiesenen Experten, andernteils eine Exkursion zum Schloss Ludwigsburg, das 2020 als erstes pommersches Herzogsschloss ins Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern übernommen wurde und dessen grundhafte Sanierung andauert. Abgerundet wird der Tag durch ein Kammerkonzert. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, nicht zuletzt an Multiplikatoren. Die Herausgabe eines Tagungsbandes ist für 2027 vorgesehen.

Organisation und Leitung: Gunnar Peters, M. A.

Tagungsassistenz: N. N.

Veranstaltungsorte: Gemeindezentrum Loissin, Am Sportplatz 1, 17509 Loissin
Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg, Schlosshof 1–4,
17509 Loissin/OT Ludwigsburg

Das Kolloquium ist Teil des vom Landkreis Vorpommern-Greifswald getragenen Projekts „Ludwigsburg 360 Grad“, finanziell gefördert durch den Regionalen Planungsverband Vorpommern (Regionalbudget III), den Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg sowie die Kulturförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern. Kooperationspartner ist der Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.



Förderverein Schloss- und
Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.

Die Greifen-Dynastie in Vorpommern – Zur Gegenwart eines vergangenen Herzogtums

Wissenschaftliches Kolloquium am Freitag, 11. September 2026

Tagung im Gemeindezentrum Loissin:

ab 8.30 Uhr *Registrierung der Teilnehmer*

9.00 – 9.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Gunnar Peters, M. A., Landkreis Vorpommern-Greifswald

9.15 – 9.30 Uhr **Grußwort**
PD Dr. Jana Olschewski, Vorsitzende der Historischen Kommission für Pommern

9.30 – 10.10 Uhr **Zwischen Orientierung und herzoglicher Erinnerungskultur.
Personennamen in pommerschen Ortsnamen**
Dr. Joern-Martin Becker (Greifswald), Namenforscher und Slawist

Kaffeepause

10.30 – 11.10 Uhr **Heraldische Spuren der pommerschen Herzöge im ehemaligen
Herzogtum Pommern-Wolgast**
Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Berlin), wissenschaftlicher Mitarbeiter i. R. am Historischen Institut der Universität Greifswald

11.10 – 11.50 Uhr **Klöster und Residenzen – Wechselbeziehungen bis zur
Reformationszeit**
Professor Dr. Oliver Auge, Abteilung für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Schleswig-Holstein der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

11.50 – 12.30 Uhr **Die Funktionen pommerscher Residenzen im Vergleich**
Professor Dr. Haik Thomas Porada, Historische Geographie, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Mittagspause

- 13.30 – 14.10 Uhr **Von der Schlossinsel in die Ausstellung. Archäologische Maßnahmen im Jahr 2025 und die digitale Rekonstruktion der Wolgaster Residenz der Pommernherzöge**
Stefan Rahde, M. A., Leiter der Museen der Stadt Wolgast
- 14.10 – 14.50 Uhr **Schloss Pudagla**
Arthur Behn (Dargen/Usedom)
- 14.50 – 15.30 Uhr **Auf den Spuren von Sophia Hedwig von Pommern (1561–1631)**
Dr. Monika Schneikart, wissenschaftliche Mitarbeiterin i. R. am Institut für Deutsche Philologie der Universität Greifswald

Exkursion nach Ludwigsburg:

Kaffeepause im Schlosshof, bei schlechtem Wetter in der Kornhalle

- 16.30 – 17.45 Uhr **Schloss Ludwigsburg in der Zeit der herzoglichen Eigentümerschaft – ein bauhistorischer Rundgang**
Torsten Rütz (Greifswald), Bauforscher und Archäologe

Kammerkonzert in der Schlosskapelle zu Ludwigsburg:

- 18.00 – 19.00 Uhr **Wiederentdeckt: Das klingende Erbe des pommerischen Herzogtums**
Collegium für Alte Musik Vorpommern

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos, einschließlich der Verpflegung während des Kolloquiums. Fahrtkosten können vom Veranstalter nicht erstattet werden.

Die Teilnahme an der Tagung und der Exkursion bedarf einer Anmeldung.

Anmeldeschluss ist Montag, der **31. August 2026**. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über die Plattform „Eveeno“:

<https://eveeno.com/kolloquium-herzogsgeschichte>



Ansprechpartner für Nachfragen ist Gunnar Peters, E-Mail: Gunnar.Peters@kreis-vg.de, Tel.: 03834 8760-1830 (montags bis freitags).